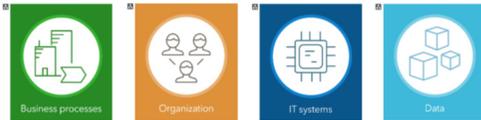


# ARIS Basic

## Cheat Sheet

### Strukturdiagramm

Dieser Modelltyp enthält den Objekttyp **Gliederungselement** und die Kante **enthält**. Da ein Gliederungselement allen Modelltypen zugewiesen werden kann, hat dieses Modell einen weiten Einsatzbereich. Es wird häufig als Startmodell für verschiedene Unternehmenssichten genutzt.



### Prozesslandschaft

Mit einer Prozesslandschaft kann ein Unternehmen sein Prozessportfolio strukturieren. Um ein Ende-zu-Ende-Szenario oder eine Wertschöpfungskette abzubilden, können Prozesse in einer Prozesslandschaft sequenziell verbunden sein. Prozesse können hierarchisch strukturiert werden, um bestimmte Prozessbereiche verfeinert darzustellen. Üblicherweise wird das Prozessportfolio anhand der folgenden drei Prozessarten strukturiert:

1. Managementprozesse (z. B. Strategie),
2. Kernprozesse (z. B. Wertschöpfungsprozesse),
3. Support-Prozesse (z. B. Marketing).

Dieses Symbol steht für einen Prozess, der beschrieben werden kann, z. B. mithilfe eines Prozesslandschaftsdiagramms.



### Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)

Der ereignisgesteuerte Prozess besteht aus einer Reihe zusammengehöriger Aufgaben oder Tätigkeiten, die für die Produktherstellung oder Servicebereitstellung ausgeführt werden. Beim ereignisgesteuerten Prozess werden Tätigkeiten von Ereignissen ausgelöst. Der Prozessfluss wird durch Regeln gesteuert. Der ereignisgesteuerte Prozess beschreibt,

1. welche Aktivitäten im Verlauf des Prozesses ausgeführt werden,
2. welche Organisationseinheiten an der Prozessausführung beteiligt sind (Personen, Personengruppen),
3. welche Ein- und Ausgabedaten verwendet werden,
4. welche IT-Systeme involviert sind und
5. welche Ereignisse und Risiken bei der Prozessausführung auftreten.

Ein **Ereignis** beschreibt einen Zustand, der den Ablauf des Prozesses steuert und beeinflusst. Ereignisse lösen Funktionen aus und sind Ergebnisse von Funktionen.

Das **System** ist ein Softwaresystem, das die Ausführung einer Funktion unterstützt.

Eine **Funktion** ist eine Aufgabe oder Tätigkeit, die ausgeführt wird, um Prozessausgaben zu erwirken und Geschäftsziele zu unterstützen.

Ein **Risiko** beschreibt die Gefahr, dass ein bestimmtes Prozessziel nicht erreicht wird.

Das Symbol **Rolle** zeigt an, wer die Tätigkeit ausführt.

Ein **Dokumententräger** speichert Wissen/Daten.

Es werden Regeln eingesetzt, um den Steuerungsfluss zu teilen oder zusammenzuführen

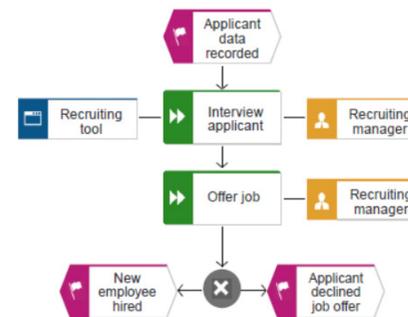
Auseinanderführende Regeln haben eine eingehende und

mehrere ausgehende Kanten. Bei zusammenführenden Regeln ist es umgekehrt.

**ODER** berücksichtigt mindestens einen Pfad

**UND** berücksichtigt alle Pfade.

**XOR** (exklusiv-oder) berücksichtigt genau einen Pfad.



Ausführlichere Informationen zur EPK finden Sie hier: [tiny.cc/EPK-cheat-sheet](http://tiny.cc/EPK-cheat-sheet)

### BPMN-Prozess

Die Prozessnotation BPMN kann für die Modellierung von Geschäftsprozessen und von Workflow-Prozessen verwendet werden. BPMN ist ein offener Standard für die Prozessmodellierung, der von der OMG gepflegt wird. Das BPMN collaboration diagram dient zur Modellierung der Interaktionen zwischen Beteiligten, z. B. in einem Business-to-Business-Kontext (B2B).

Beteiligte sind in den Prozess involviert und werden in Form von Pools dargestellt. Interaktionen zwischen diesen Pools werden durch Nachrichtenflüsse (Nachrichtenaustausch) dargestellt.

**Start events (Startereignisse)** können in BPMN verschiedene Symbole haben, zum Beispiel „Message event“ für Prozesse, die mit einer Nachricht beginnen.

Dieses Symbol markiert das **Ende** eines Prozesses.

**Gateways** stellen Entscheidungen im Prozessfluss dar. Je nach verwendetem Symbol können sie einen parallelen, exklusiven oder anderen Ausführungsmodus anzeigen.

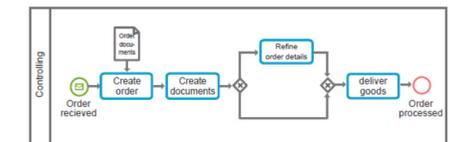
**Intermediate events (Zwischenergebnisse)** beeinflussen den Prozessfluss. Sie starten oder beenden Prozesse nicht.

In BPMN werden **Aufgaben** durch Tätigkeiten dargestellt. Die Ausführung der Aufgaben kann durch eine Person („Benutzeraufgabe“ oder „manuelle Aufgabe“) oder technisch erfolgen. Als „Teilprozesse“ stellen Aufgaben grundlegende Prozesse dar.

**Text annotations (Textanmerkungen)** werden verwendet, um Modellelementen Kommentare hinzuzufügen.



Diese stellen Organisationseinheiten dar. Über Pools oder eingebettete Lanes können Aufgaben Personen oder Personengruppen zugewiesen werden.



Ausführlichere Informationen zu BPMN finden Sie hier: [tiny.cc/BPMN-cheat-sheet](http://tiny.cc/BPMN-cheat-sheet)

## Systemlandschaften

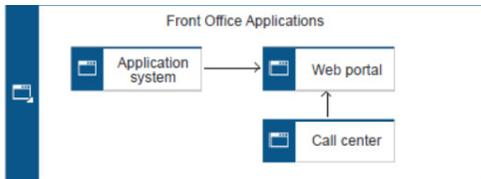
Systemlandschaften beschreiben, welche IT-Systeme zu welchen logischen Einheiten (Domänen) gehören. Diese Zuordnung ist relevant für die Budgetierung oder die Definition administrativer Zuständigkeiten.



**Systeme** sind logische Systeme für die elektronische Datenverarbeitung. Es handelt es sich dabei nicht um Hardware, sondern um Software. Beispiele für Systeme sind ERP-Systeme und EAI-Plattformen.



IT-Systeme können in Bereiche (**Anwendungsdomänen**) gruppiert werden. Ihre Ähnlichkeit lässt sich anhand verschiedener Klassifizierungskriterien definieren.



## Datenmodell

Ein Datenmodell ist die Datensicht eines Unternehmens, z. B. zu den vorhandenen Geschäftsobjekten. Für die Datenmodellierung wird die Entity-Relationship-Notation verwendet. Datenmodelle werden erstellt, um z. B. Datenbankstrukturen zu definieren. Die Kardinalitäten der Beziehungen zwischen Entities (Einheiten) beschreiben die Anzahl der Verbindungen zwischen ihnen.



Eine **Entity (Einheit)** ist ein einzeln identifizierbares reales Objekt. In Datenbanken wird es als Tabelle dargestellt.



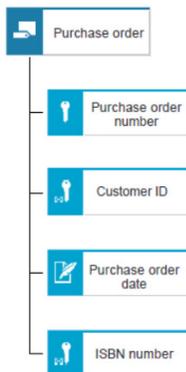
**Attribute** beschreiben Eigenschaften eines Datenobjekts (Entity), d. h. die Spalten einer Tabelle.



Der **Primärschlüssel** (hier: Bestellnummer) ist eine eindeutige Objekt-ID.



Der **Fremdschlüssel** verweist auf den Primärschlüssel eines anderen Datenobjekts. So verweist z. B. die Kunden-ID auf ein Datenobjekt des Typs „Kunde“



## Organigramm

Organisationen und Unternehmen stellen ihre Struktur über Organigramme dar. Mit den ARIS-Symbolen (Organisationseinheit, Rolle und Person) lassen sich Beziehungen zwischen einzelnen Einheiten, etwa Abteilungen oder Mitarbeitern, darstellen. Die Beziehungen stehen für:

1. Wer ist für wen zuständig?
2. Wer ist Vorgesetzter, wer einfacher Mitarbeiter?
3. Wie sehen die Kommunikationskanäle aus?



**Organisationseinheit** meint eine Einheit innerhalb einer Organisationshierarchie. Mit ihr kann verdeutlicht werden, welche Organisationseinheiten anderen übergeordnet sind.



**Position** ist die kleinste Organisationseinheit in einem Unternehmen.



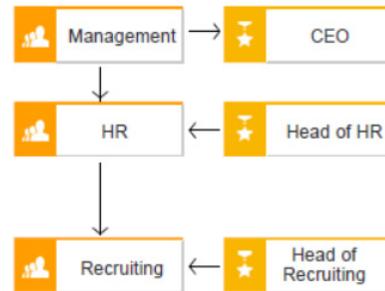
**Personen** können einer Organisationseinheit zugewiesen werden.



**Personengruppen** können in einer Rolle zusammengefasst werden.



Ein **Standort** ist ein physischer Ort, etwa eine Fabrik, ein Gebäude oder ein Büro.



**Schließen Sie sich der größten BPM-Community an:**  
[ariscommunity.com](http://ariscommunity.com)



**Mehr zu ARIS Basic**  
[arisccloud.com/de/aris-basic](http://arisccloud.com/de/aris-basic)



**Weitere Informationen**  
[softwareag.com/ems](http://softwareag.com/ems)

# ARIS

BY SOFTWARE AG